NETZWERK

Leitfaden

EU AI ACT – Überblick für Ausbilder:innen

Orientierung für Ausbilder:innen

Juli 2025

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

NETZWERKQ

Inhalt

I. Was ist der EU AI Act?	3
II. Kernpunkte des EU AI Acts	3
III. Rollen und Verantwortlichkeiten von Ausbilder:innen	4
IV. Implementierungsbeispiel des EU AI Acts	6

I. Was ist der EU AI Act?

Verantwortungsvoll einsetzen und Lernprozesse gestalten

Der EU AI Act ist die erste umfassende Verordnung der Europäischen Union zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz (KI). Sie ist Anfang 2025 in Kraft getreten. Ziel der Verordnung ist es, die Entwicklung und Nutzung von KI-Systemen sicher, transparent und verantwortungsbewusst zu gestalten.
Der EU AI Act stellt einen wichtigen Schritt in Richtung einer sicheren und verantwortungsvollen Nutzung von KI dar. Betriebliche Ausbilder:innen spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung und Einhaltung dieser Vorschriften. Das Wissen um die Kernpunkte der Verordnung schützt und bietet zugleich Chancen für Innovation in der Ausbildung.

II. Kernpunkte des EU AI Acts

Risikoklassifizierung

Der EU AI Act teilt KI-Anwendungen in drei Risikokategorien ein:

- Unannehmbares Risiko: Anwendungen, die ein erhebliches Risiko für die Sicherheit und Grundrechte darstellen, wie z.B. staatlich betriebenes Social Scoring

- Hohes Risiko: Anwendungen, die strengen Anforderungen unterliegen, wie z.B. KI-gestützte Tools zur Bewerberauswahl oder Leistungsbewertung.

- Geringes und minimales Risiko: Anwendungen, die weniger reguliert sind. KI-Systeme wie ChatGPT werden hier eingestuft, solange diese nicht für Zwecke genutzt werden, die höhere Risiken tangieren. Beispiel: Würde ChatGPT zur Bewerberauswahl genutzt, dann würde dieser Verwendungszeck eine Einstufung als Hochrisikosystem zur Folge haben

Transparenz und Dokumentation

- Transparenzpflichten: Unternehmen müssen klar kommunizieren, wann und wie KI-Systeme eingesetzt werden. So müssen Auszubildende genau wissen, was sie mit welchem KI-System tun dürfen.

- Dokumentationsanforderungen: Hochrisiko-KI-Systeme erfordern detaillierte technische Dokumentationen und regelmäßige Audits. Diese Anforderungen sind in der Regel aber nicht von Ausbilder:innen zu leisten, sondern liegen in der Zuständigkeit entsprechender Fachabteilungen

Überwachung und Kontrolle

- Menschliche Aufsicht: KI-Systeme müssen kontinuierlich von Menschen überwacht werden, um Risiken zu minimieren. Das betrifft KI-Systeme im Hochrisikobereich. Bei anderen Nutzungszwecken besteht die Überwachung bzw. Risikominimierung darin, KI-Antworten kritisch zu bewerten. Hier hilft in der Ausbildung z. B: der KI-Lernfahrplan.

- Regelmäßige Überprüfungen: Unternehmen müssen ihre KI-Systeme regelmäßig überprüfen und an neue regulatorische Anforderungen anpassen. Diese Anforderungen sind in der Regel aber nicht von Ausbilder:innen zu leisten, sondern liegen in der Zuständigkeit entsprechender Fachabteilungen.

Anwendung der Verordnung in der Praxis

- Interne Kommunikation: Transparente Kommunikation über die betriebliche KI-Richtlinie und Einsatz von KI-Systemen sind entscheidend

- Schulung und Sensibilisierung: Auszubildende müssen aufgrund der jeweils situationsspezifischen Nutzung von KI-Systemen geschult werden. Dabei geht es vordringlich um die korrekte Verwendung eines KI-Systems und möglicher Risiken

- Regelmäßige Weiterbildung: Da sich Technologien, wie KI, stetig weiterentwickeln sind regelmäßige Weiterbildungen zum effektiv und verantwortungsbewusst KI-Einsatz unerlässlich

III. Rollen und Verantwortlichkeiten von Ausbilder:innen

Ausbilder:innen spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des EU AI Acts in Unternehmen. Deine Aufgaben umfassen die Schulung und Sensibilisierung der Auszubildenden, die Überwachung der Einhaltung der betrieblichen und gesetzlichen Vorschriften, die Förderung einer transparenten Kommunikation und die Unterstützung des Managements bei der Risikobewertung und Dokumentation im Kontext der Ausbildung. Durch deine Arbeit trägst du dazu bei, dass KI-Systeme sicher, ethisch und verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Hier sind einige der wichtigsten Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

Schulung und Sensibilisierung

- Wissensvermittlung: Ausbilder:innen müssen sicherstellen, dass Auszubildende über die Grundlagen und Anforderungen des EU AI Acts informiert sind.
- Sensibilisierung: Du solltest Auszubildende für die ethischen und rechtlichen Aspekte der KI-Nutzung sensibilisieren.

Implementierung und Überwachung

- Einhaltung der Vorschriften: Ausbilder:innen unterstützen bei der Implementierung der Vorschriften des EU AI Acts und überwachen deren Einhaltung.
- Kontinuierliche Überprüfung: Du führst regelmäßige Überprüfungen im Ausbildungskontext durch, um sicherzustellen, dass die KI-Systeme entsprechend der betrieblichen Richtlinie und gesetzlichen Anforderungen genutzt werden.

Interne Kommunikation

- Transparenz: Sorge für eine transparente Kommunikation über den Einsatz von KI-Systemen mit Blick auf die Ausbildungspraxis.
- Feedback-Kultur: Ausbilder:innen fördern eine offene Feedback-Kultur, in der Auszubildende Erfahrungen mit KI-Systemen teilen können und diese gemeinsam kritisch reflektieren

Unterstützung des Managements bei der Risikobewertung

- Risikobewertung: Hilf bei der Bewertung der Risiken, die von KI-Systemen im Kontext der Ausbildung ausgehen, und bei der Klassifizierung dieser Systeme gemäß den Vorgaben des EU AI Acts.
- Dokumentation: Ausbilder:innen unterstützen bei der Erstellung der notwendigen Dokumentationen und Berichte. Dies ist jedoch nur dann der Fall, wenn KI-Systeme im Hochrisikobereich zum Einsatz kommen.

Förderung einer ethischen Nutzung von KI

- Ethik-Standards: Setze dich für die Einhaltung hoher ethischer Standards bei der Nutzung von KI-Systemen ein.
- Schutz der Grundrechte: Ausbilder:innen tragen dazu bei, dass die Grundrechte und die Sicherheit der Auszubildenden gewahrt bleiben.

IV. Implementierungsbeispiel des EU AI Acts

Das nachfolgende Beispiel zeigt, wie die Deutsche Telekom den EU AI Act erfolgreich umsetzt und dabei nicht nur die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Deutsche Telekom

- Ansatz: Integration des AI Acts in das zentrale Corporate Compliance Management System.
- Best Practice: Die Deutsche Telekom hat ein AI Competence Center (AICC) gegründet, welches die KI-Kompetenzen des Konzerns bündelt. Das AICC berät zur ethischen und sicheren Nutzung von KI und unterstützt bei der Auswahl geeigneter Partner.
- Key Learnings: Der Erfolg hängt stark vom Zusammenspiel interner Abteilungen ab, insbesondere bei der Bewertung von General Purpose AI und dem Schutz der Grundrechte.
- Weitere Informationen: Der EU AI Act bei der Telekom | Deutsche Telekom

Weiterführendes Material

Was Ausbilderinnen bei der KI-Nutzung beachten sollten | Netzwerk Q
KI-Kompass: Wie Sie KI in der Ausbildung integrieren | Netzwerk Q
KI-Lernfahrplan
Checkliste KI-Adoption | Netzwerk Q

Hinweis: Dieses Dokument stellt keine Rechtsberatung dar. Alle Angaben sind ohne Gewähr und Regeln können sich im Zeitverlauf weiterentwickeln.

NETZWERK Q

Das Netzwerk Q ist ein gemeinsames Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), der Bildungswerke der Wirtschaft und weiterer Bildungseinrichtungen. Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) – damit Ausbildung für dich und deine Auszubildenden noch stärker, zukunftsorientierter und wirksamer wird.

Impressum

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft
e.V.

Regionale Koordinierungsstelle
NETZWERK Q in MV-Schwerin,
Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH

netzwerkq.de

Autor

Daniela Evermann, Dr. Wolfgang König

Stand: Juli 2025

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend